

Schriftliche Anfrage



vom 29. April 2013
41.00

CVP Fraktion betreffend Zivilschutzorganisation

Wortlaut der Anfrage

Die sechs Zivilschutz-Organisationen (ZSO) des Bezirks Horgen planen eine Fusion (Zürichsee-Zeitung ZSZ vom 27. April 2013). Für oder gegen einen Zusammenschluss werden von den einzelnen Gemeindevertretern verschiedene Argumente vorgebracht (Logistik, Professionalisierung, Rekrutierung, Kosten, usw.). Die Stadt Wädenswil betreibt zusammen mit den Gemeinden Hütten und Schönenberg eine Zivilschutzdienststelle. Die ZSZ konnte leider nicht in Erfahrung bringen, wie sich die ZSO Wädenswil zur möglichen Neuorganisation stellt.

Die CVP-Fraktion möchte Klarheit über die Haltung des Stadtrats zur ZSO im Allgemeinen und zur möglichen Fusion im Besonderen. Sie bittet deshalb um Auskunft zu folgenden Fragen:

1. Gemäss Website des kantonalen Amtes für Militär und Zivilschutz ist der Zivilschutz „im Bevölkerungsschutz ein wichtiger Partner in den Gemeinden zur Bewältigung von Grossereignissen sowie bei Katastrophen und Notlagen.“ Darüber hinaus kann der Zivilschutz auch Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft leisten (z.B. Betreuung und Pflege von älteren oder behinderten Mitmenschen, Unterstützung bei Grossanlässen, usw.). Welche Leistungen haben die Zivilschutzpflichtigen neben der Teilnahme an Kursen und Übungen in den genannten Bereichen während der letzten paar Jahre erbracht? Welche Massnahmen plant der Stadtrat, die Ressourcen der Zivilschutzdienstleistenden möglicherweise optimaler und effektiver für Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft zu nutzen (Beispiele)?
2. Laut Geschäftsbericht 2012 weist die ZSO folgende Vakanzen auf: Stellvertreter Zivilschutzkommandant, Chef Kulturgüterschutz und Zugführer Unterstützung. Welches sind die Gründe für die offensichtliche Unterdotierung der ZSO-Führung? Wie lange dauert sie schon an? Welche Massnahmen in welchem Zeitraum plant der Stadtrat, die obersten Kaderstellen wieder vollständig zu besetzen?
3. Auf welche Weise nimmt der Stadtrat die Interessenvertretung Wädenswils und der beiden Berggemeinden während der laufenden Fusionsverhandlungen wahr?
4. Welche Entscheidungsgrundlagen wurden für die mögliche bezirksweite Fusion der ZSO bislang erarbeitet? Wie lauten sie zusammengefasst?
5. Würde der Zusammenschluss die Errichtung eines Zweckverbands bedeuten oder gibt es alternative organisatorische Lösungen? Welche Form der Zusammenarbeit favorisiert der Stadtrat im Falle einer Fusion?
6. Welche Vor- und Nachteile sieht der Stadtrat in einer Fusion der ZSO im Bezirk? Wie stellt er sich grundsätzlich zum möglichen Zusammenschluss?

Antwort des Stadtrats

Vorbemerkungen:

Die Stadt Wädenswil sowie die Gemeinden Schönenberg und Hütten verfügen mit der Zivilschutzorganisation Wädenswil-Schönenberg-Hütten über eine sehr gut geführte und organi-

sierte ZSO. Die gesunde Grösse der Organisation, die enge und gute Zusammenarbeit der Gemeinden und die kurzen Wege in der Kommunikation ermöglichen ein unkompliziertes und flexibles Agieren der ZSO.

Frage 1: Gemäss Website des kantonalen Amtes für Militär und Zivilschutz ist der Zivilschutz „im Bevölkerungsschutz ein wichtiger Partner in den Gemeinden zur Bewältigung von Grossereignissen sowie bei Katastrophen und Notlagen.“ Darüber hinaus kann der Zivilschutz auch Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft leisten (z.B. Betreuung und Pflege von älteren oder behinderten Mitmenschen, Unterstützung bei Grossanlässen, usw.). Welche Leistungen haben die Zivilschutzpflichtigen neben der Teilnahme an Kursen und Übungen in den genannten Bereichen während der letzten paar Jahre erbracht? Welche Massnahmen plant der Stadtrat, die Ressourcen der Zivilschutzdienstleistenden möglicherweise optimaler und effektiver für Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft zu nutzen (Beispiele)?

Antwort: In den letzten 5 Jahren wurden folgende Übungen zu Gunsten der Gemeinschaft durchgeführt:

Jahr	Ort	Anzahl Teilnehmer	Geleistete Manntage	Erledigte Arbeiten
2008	Hütten	26	127	Bach- und Wegsanierung
2008	Au	7	21	Sanierung Feuerstellen
2008	Au	16	70	Instandstellungsarbeiten Kinderheim Grünau
2009	Saas Balen	31	216	Renovation Alphütten und Wegbauarbeiten
2009	Richterswil	10	50	Burgruine, Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten
2010	Wädenswil	32	144	Reinigung und Umgebungsar- beiten Bachgadenweiher
2010	Schönenberg	33	156	Bachsanieierung
2011	Wädenswil	10	50	Frohmatt, Betreuung während Umzug
2011	Richterswil	13	54	Burgruine, Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten
2011	Wädenswil	10	38	Kantonales Turnfest, Aufbau und Betreuung
2012	Hütten	41	187	Bach- und Hangsanierung
2012	Schönenberg	28	123	Bachverbauung und Wegbau

Aufgrund dieser Auflistung ist der Stadtrat der Ansicht, dass keine weiteren Massnahmen nötig sind. Die ZSO Wädenswil-Schönenberg-Hütten leistet bereits heute in einem grossen Umfang Einsätze zu Gunsten der Gemeinschaft.

Frage 2: Laut Geschäftsbericht 2012 weist die ZSO folgende Vakanzen auf: Stellvertreter Zivilschutzkommandant, Chef Kulturgüterschutz und Zugführer Unterstützung. Welches sind die Gründe für die offensichtliche Unterdotierung der ZSO-Führung? Wie lange dauert sie schon an? Welche Massnahmen in welchem Zeitraum plant der Stadtrat, die obersten Kaderstellen wieder vollständig zu besetzen?

Antwort: Auf den drei erwähnten Funktionen sieht die Personalsituation wie folgt aus: Die Funktion des Kommandant Stellvertreters (Kdt Stv) wird von zwei ausgebildeten Zugführern wahrgenommen. Im Fall des Chefs Kulturgüterschutz (C KGS) liegt ein Fehler im Geschäftsbericht vor. Die Funktion ist durch einen ausgebildeten C KGS besetzt, ein zweiter wird demnächst die Ausbildung beginnen. Die Zugführer Unterstützung sind im Moment vakant. In diesem Bereich sind aber statt der nötigen sechs Gruppenführer deren elf vorhanden. Von diesen elf kann fast die Hälfte in Einsätzen und Notfällen die Funktion des Zugführers wahrnehmen. Es ist vorgesehen im Ausbildungskurs im Herbst 2013 zwei neue Zugführer zu rekrutieren, damit sie im Jahr 2014 die Ausbildung absolvieren können.

Frage 3: Auf welche Weise nimmt der Stadtrat die Interessenvertretung Wädenswils und der beiden Berggemeinden während der laufenden Fusionsverhandlungen wahr?

Antwort: Zu Beginn des Projekts haben Mitglieder der Zivilschutzkommission die Anliegen vertreten. Zukünftig wird der Kommandant der Zivilschutzorganisation die Interessen der Zivilschutzkommission im Projektteam unter der Leitung der Gemeinde Thalwil vertreten.

Frage 4: Welche Entscheidungsgrundlagen wurden für die mögliche bezirksweite Fusion der ZSO bislang erarbeitet? Wie lauten sie zusammengefasst?

Antwort: Das Projektteam unter der Leitung der Gemeinde Thalwil hat in einem Grobkonzept verschiedene Entscheidungsgrundlagen erarbeitet. Der Stadtrat Wädenswil erachtet diese aber als noch zu wenig zuverlässig um gestützt darauf bereits einen definitiven Entscheid für oder gegen eine Fusion zu fällen. Er hofft, dass seine Fragen durch das Projektteam anlässlich der Ausarbeitung eines Detailkonzepts beantwortet werden.

Frage 5: Würde der Zusammenschluss die Errichtung eines Zweckverbands bedeuten oder gibt es alternative organisatorische Lösungen? Welche Form der Zusammenarbeit favorisiert der Stadtrat im Falle einer Fusion?

Antwort: Als erstes wurde ein Zweckverband vorgeschlagen. Auf Betreiben einiger Gemeinden werden für den nächsten Schritt auch wieder alternative Organisationsformen geprüft. Vor dem Vorliegen der entsprechenden Resultate kann sich der Stadtrat nicht festlegen. Er ist aber gegenüber einer Zweckverbandslösung

skeptisch eingestellt und hat dies gegenüber dem Projektteam auch schon kundgetan.

Frage 6: Welche Vor- und Nachteile sieht der Stadtrat in einer Fusion der ZSO im Bezirk?
Wie stellt er sich grundsätzlich zum möglichen Zusammenschluss?

Antwort: Für den Stadtrat besteht aufgrund des guten Funktionierens der ZSO Wädenswil-Schönenberg-Hütten kein Fusionsdruck. Dennoch hält er es für sinnvoll, die Vor- und Nachteile einer Fusion genauer zu prüfen.

22. Juli 2013

Stadtrat Wädenswil

Philipp Kutter, Stadtpräsident

Heinz Kundert, Stadtschreiber